



# Demokratie

## werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2651

Donnerstag, 7. Mai 2026



### Miteinander entscheiden

Die Europäische Union macht das jeden Tag.

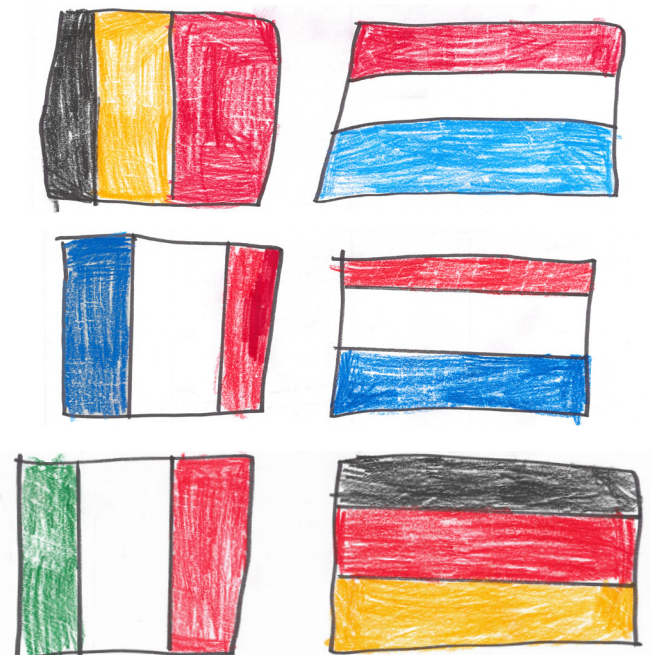
# Die Geschichte der EU

Vici (9), Louise (10), Jolene (10), Cayetana (10), Konsti (10), Niki (10)  
und Gabriel (10)



**Wir erklären euch die Geschichte der EU! Passt gut auf!**

Wir haben uns heute mit der Geschichte der EU beschäftigt. 1945 ging der Zweite Weltkrieg zu Ende. Die Menschen waren erschöpft, manche krank und traurig. Sie wollten Frieden und Freiheit. Deshalb hatten Jean Monnet und Robert Schuman die Idee, dass Deutschland und Frankreich ihre Produktion von Kohle und Stahl zusammenlegen, damit nie mehr wieder ein Krieg zwischen diesen beiden Ländern entsteht. Dieser Idee schlossen sich auch Belgien, Italien, Luxemburg und die Niederlande an. Sie gründeten 1951 die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS). Im Jahr 1979 wurde das



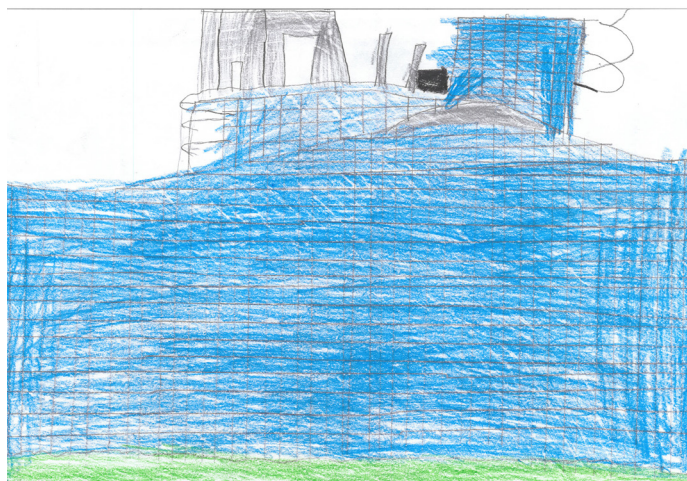
Die Flaggen der 6 Gründungsmitglieder der EU.

Europäische Parlament von den Bürgerinnen und Bürgern zum ersten Mal gewählt. Seither dürfen die Bürgerinnen und Bürger der EU-Mitgliedstaaten mehr mitbestimmen. Im Jahr 1995 traten Österreich, Finnland und Schweden der EU bei. Das war ein ganz besonderer Moment für uns. Seither gehören wir zu dieser Gemeinschaft. Sieben Jahre später wurde der Euro als echtes Geld eingeführt. Seit 2002 gibt es also den Euro als echtes Geld in Form von Münzen und Scheinen. Im Jahr 2020 verlor die EU ein wichtiges Mitglied – das Vereinigte Königreich Großbritannien trat aus der EU aus. Heute sind es 27 Länder, die zur EU gehören. Davon haben 21 Mitglieder den Euro.

Zu unserem Thema sprachen wir heute auch mit einem Gast: Frau Andrea Rukschcio-Wilhelm hat uns die Frage beantwortet, warum die EU wichtig ist. Sie meinte, dass sie für die Zusammenarbeit sowie für den Frieden in Europa wichtig ist. Außerdem hat sie uns auch berichtet, wie sich die EU im Laufe der Jahre verändert hat. Sie hat uns erzählt, dass sehr viele Län-



der der Gemeinschaft beigetreten sind, weshalb die Zusammenarbeit in vielen Themen, wie zum Beispiel Verkehr und Klimaschutz enger geworden ist. Als wir sie noch fragten, warum es für Österreich wichtig ist, in der EU zu sein, meinte sie, dass wir dadurch stärker geworden sind und es wichtig ist, viele Partnerschaften mit Ländern einzugehen, denn so sind wir gemeinsam stärker!



Im Europäischen Parlament werden wichtige Regeln für die EU beschlossen.

Robert Schuman hatte (mit Jean Monnet) die Idee für die Gründung einer Gemeinschaft.

# Zusammenarbeit in der EU

Consti (10), Severin (10), Yuna (9), Theresa (10), Lilli (10) und Amelie (9)



**Friedliche Zusammenarbeit ist nicht immer einfach, aber in der EU wird jeden Tag daran gearbeitet.**

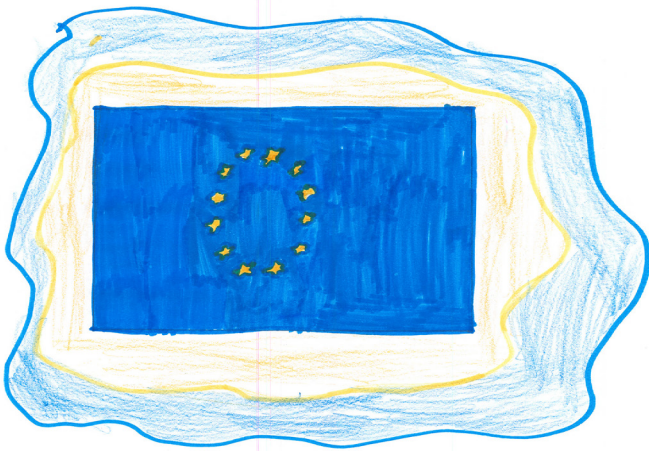
Zusammenarbeit bedeutet zu helfen und sich gegenseitig zu unterstützen. Du unterstützt andere Personen und durch die Zusammenarbeit bekommt man ein gutes Gefühl. Durch Zusammenarbeit kann man an vielen Sachen arbeiten und so schneller und besser Ziele erreichen. Wenn es viele Aufgaben gibt, kann man sie aufteilen. Die EU besteht aus mehreren Ländern und hier helfen alle Länder zusammen. Wir hatten ein Interview zum Thema Zusammenarbeit mit Andrea Rukschio-Wilhelm. Sie



**Zusammenarbeit gegen Verschmutzung ist auch wichtig für die Umwelt.**

arbeitet im Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Wien. Sie meint, dass man vor allem durch Abstimmungen und Diskussionen gemeinsam entscheidet. Es gibt natürlich auch unterschiedliche Meinungen und deswegen kann man sich manchmal nicht so schnell einigen. Es gibt unterschiedliche große und auch

kleine Länder und gemeinsam muss man Kompromisse finden. Wichtig ist es, einander zuzuhören und miteinander zu reden. Zusammenarbeiten in der EU ist wichtig, damit sich nicht nur ein Land mit seinem Willen durchsetzt. Die Zusammenarbeit ist der stärkste Baustein der Europäischen Union.



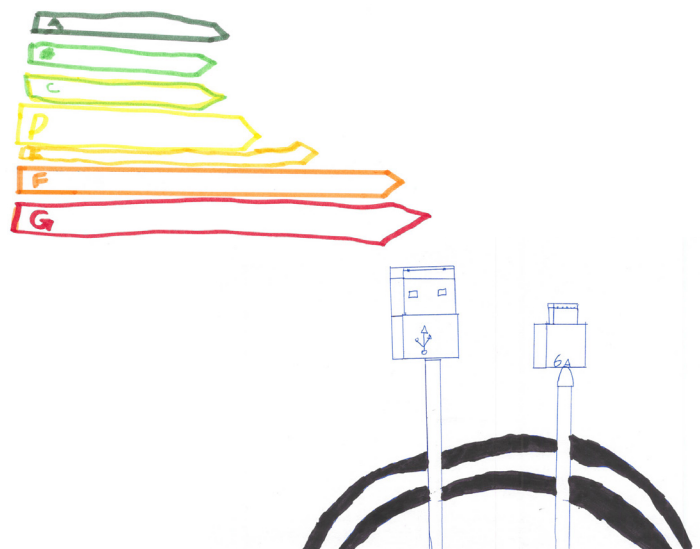
# Endlich sind Ferien!

Marie (10), Conny (10), Sofia (10), Flo (10), Aylin (10), Florian (10) und Yehor (10)



**Wir schreiben heute über die Europäische Union in unserem Alltag und wo sie uns noch begegnet.**

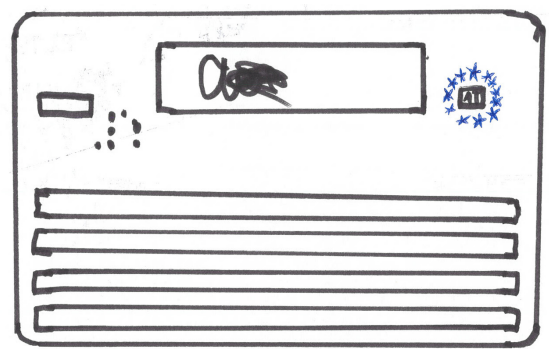
Heute sind endlich Ferien! In der Früh putzen wir unsere Zähne. Auf der Zahnpasta stehen die Inhaltsstoffe – das ist in der EU vorgegeben. Wir holen unser Frühstück aus dem Kühlschrank. Auf dem Kühlschrank ist das EU-Energielabel, das zeigt z. B. die Energieeffizienz von Geräten an. Weil Ferien sind, verreisen wir. Wir verreisen in der EU. Wir packen unseren Koffer. Wir dürfen ein paar Sachen nicht vergessen: Unseren Ausweis, unser Handy und ein Ladekabel, Snacks, unsere e-card und unser Zugticket. Mit unserem Handy können wir in der ganzen



Das EU-Energielabel zeigt die Energieeffizienz von Geräten und in der EU sind ab jetzt USB-C-Kabel Pflicht.

EU ohne Zusatzkosten telefonieren und ins Internet. Auf unserer e-card ist auf der Rückseite die Europäische Krankenversicherungskarte. Mit dieser bekommen wir in der EU medizinische Versorgung. Die EU hat vorgegeben, dass es bei den neuen Handys nur mehr USB-C-Ladekabel gibt. Das bedeutet, dass man nicht mehr verschiedene Ladekabel für verschiedene Handys hat. In der EU haben wir Passagierrechte, das bedeutet z. B., dass wir bei bestimmten Verspätungen auf unserer Zugreise Geld als Entschädigung bekommen können. Unser österreichischer Führerschein gilt überall in der EU. Auf unserer Reise müssen wir meist nicht mehr durch Grenzkontrollen, wenn wir durch die EU fahren. An unserem Reiseziel können wir mit

dem Euro zahlen. Wir können auch in der ganzen EU mit unserer Bankomatkarte zahlen. Vor unserer Reise haben wir auch ein Interview mit Andrea Rukschcio-Wilhelm vom Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Wien geführt. Sie hat uns erzählt, dass es früher mit den Grenzkontrollen sehr mühsam war und die Kontrollen an der Grenze sehr lange gedauert haben. Sie hat uns auch erzählt, dass mit der gemeinsamen Währung, dem Euro, in der EU zusammengearbeitet wird und wir so stärker sind. In unserem Alltag, unserer Vorbereitung auf die Reise und auf unserer Reise ist uns die EU an vielen Punkten begegnet. Die Zusammenarbeit und Regeln der EU ermöglichen uns viel und machen unseren Alltag oft einfacher.



Auf der Rückseite der e-card ist die Europäische Krankenversicherungskarte.





# Impressum

**Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:**

**Parlamentsdirektion**

**Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein.**

**Werkstatt Europa**

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

[www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)



**Parlament Österreich**

4C, Private Volksschule „Maria Regina“ der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs,  
Döblinger Hauptstraße 83, 1190 Wien

